

Auerthal-Zeitung.

Tageblatt für die Stadt Aue und Umgebung.

Billigste Tageszeitung im Erzgebirge.

Erchein
täglich Nachmittags, außer an Sonn- u. Feiertagen. — Preis pro Monat frei ins Haus 20 Pfg., auswärtig 25 Pfg. — Mit der Sonntagsbeilage: „Der Zeitpiegel“ 5 Pfg. mehr. — Bei der Post abgeholt pro Vierteljahr 1 Mk. — Durch den Briefträger 1.40 Mark.

Verantwortlicher Redakteur: **Ernst Junke**, Aue (Erzgebirge.)
Redaktion u. Expedition: **Aue**, Marktstraße.

Inserate
Die einseitige Zeile 10 Pfg., amtliche Inserate die Corpus-Seite 25 Pfg., Reklamen pro Seite 20 Pfg. Bei 4 maliger Aufnahme 25% Rabatt. — Bei größeren Inseraten u. mehrmaliger Aufnahme wird entsprechend höherer Rabatt gewährt. Alle Postanstalten und Landbriefträger nehmen Bestellungen an.

Nr. 174 Freitag, den 6. Oktober 1899. 12. Jahrgang.

Aue. Die Einkommensteuer auf den 2. Termin 1899 nebst Zuschlag zur Handels- u. Gewerbekammer, die Brandkasse auf den 2. Termin und die Landrenten auf den 3. Termin sind fällig und bei Vermeidung der zwingenden Beitreibung bis längstens

den 20. Oktober d. J. an unsere Steuereinnahme abzuführen.
Aue, den 25. September 1899.

Der Rath der Stadt.
Dr. Kreyßmar. Sch.

Aus der politischen Welt.

Deutschland.

Was man vor wenigen Tagen noch für unmöglich halten mußte, das ist eingetreten: v. Miquel ist wieder oben auf, er ist in den Augen seiner beehrten konservativen Gefolgschaft wiederum der einzige Staatsmann, von dem allein alles Heil zu erwarten ist, und das Karmel ist Fürst Hohenlohe. Dieser ist — das steht bei jenen fest — schuld an der Entfremdung zwischen dem Monarchen und seinen allergeeuesten Unterthanen.

Der sozialistische Redakteur Schmidt in Magdeburg ist von den sozialdemokratischen Vertrauensmännern des Wahlkreises Kalbe-Abfischerleben wieder als Reichstagskandidat aufgestellt worden.

Ausland.

Pilsen, 4. Oktober. Gestern Abend wiederholten sich die Kundgebungen. Die Demonstranten wurden zerstreut.

Paris, 4. Oktober. Die Lage in Le Creuzot ist äußerst bedrohlich. Zahlreiche sozialistische Abgeordnete sind in Creuzot eingetroffen und fordern die Arbeiter zum Widerstande auf.

Die angekündigte Auswanderung der ausländischen Arbeiter in Le Creuzot nach Paris ist in unmittelbarer Nähe gerückt, da die Werksbesitzer einen großen Teil der Streikenden nicht mehr aufnehmen wollen.

Brüssel, 4. Oktober. Der Gesandte von Transvaal, Leids, der hier weilte, erhielt keine Bestätigung von einem Gesefchte, in welchem 88 Engländer getödet worden seien.

Blöemfontein, 4. Okt. Nach einem Telegramm aus Bosjes haben die englischen Truppen bei Kimberley die Grenze des Orange-Freistaats überschritten.

Vermischtes.

Deutschland.

Der Gesamtausschuß des Deutschen Sängerbundes, der zur Zeit in München versammelt ist, faßte folgende Beschlüsse: Als Festort für das Bundes-Sängerfest im Jahre 1902 wird Graz gewählt.

Wegen seines Hutes in den Tod gegangen ist ein Arbeiter zu Grotz an der Oder. Er hatte mit einem Freunde eine Kahnpartie veranstaltet und verlor dabei seinen Hut. Mit den Worten: „Wo Du bleibst, da bleib ich auch!“ sprang er ihm nach, um ihn wieder herauszuholen. Er ertrank aber vor den Augen seines Freundes.

Im Schwurgerichtssaale zu Noadit tagen zur Zeit die Gerichtsverhandlungen gegen den „Club der Harnlosen“ (ein Spielklub aus Lehemännern zusammengesetzt, welchen verschiedene Adlige und abgegangene Offiziere und zweifelhafte Existenzen angehörten), welche wieder ihre Schatten werfen über manches, was uns Provinzler nur von Hörensagen bekannt ist und nur in großen Zentret existieren kann. Die Verhandlungen bieten einen Einblick in das Treiben der Hölle und entrollen viel interessante Szenen, welche mancher gern bedekt ließe und in welchen manch ehrenwerter Vater durch die Leichtsinngigkeit seines Sohnes mit trompromittet wird, da er das verschnödeische Leben seines Sohnes indirekt unterstützt hat.

Der erste der beiden Ballons der internationalen Ballonfahrt, welcher von Berlin aufgestiegen ist, ist nach fünfstündiger Fahrt bei Graudenz glanz gelandet.

Helmstedt, 3. Okt. In vergangener Nacht sind fünf Wagen des Güterzuges Nr. 216 in Folge Auffahrens auf einen im Bahnhofe Helmstedt haltenden Zug entgleist. Der Materialschaden ist bedeutend. Menschen sind nicht verletzt.

Ausland.

Mit drahtloser Telegraphie gelang eine Verständigung zwischen zwei Leuchttürmen in Brest auf 42 Kilometer.

Dreyfus erholt sich zusehends, besonders auch in seelischer Beziehung. Er ist in gehobener Stimmung.

Troppau, 3. Oktober. In der Gemeinde Gosschou äscherte eine Feuersbrunst sechzig Häuser ein. Eine Frau und ein Kind kamen in den Flammen mit um.

In einem Pariser Postbezirke wurde gestern zum ersten Male von den Briefträgern der Briefbestelldienst auf Petroleumtricycles besorgt.

Auf dem Dampfer „Nicolaus“, mit 300 Passagieren von Schlüsselburg nach Petersburg unterwegs, fand eine Kesselexplosion statt, drei Mann der Besatzung wurden getödet, einer schwer verwundet. Während der verurachten Panik stürzten zwei Männer und eine Frau ins Wasser und ertranken.

Aus Aue und Umgebung.

Aue, den 5. Oktober 1899.

Die Privil. Schützengilde Aue hält ihr Schluß- und Königsschießen den 16. Oktober a. c. ab.

Der Konfirmandenunterricht beginnt nächsten Sonntag Nachmittag halb 2 Uhr mit einem Gottesdienste.

Der „Naturheilverein“ beging gestern Abend in „Leonhardt's Gasthaus“ unter sehr zahlreicher Beteiligung seiner Vereinsangehörigen den 100jährigen Geburtstag des Begründers der Naturheilmethode, des in Gräfenberg in Schlefien geborenen Vinzenz Priegnitz. Der Hintergrund der Bühne war mit dem Bildnis des Gefeierten und entsprechendem Blumenarrangement usw. geschmückt. Die Fete selbst bestand aus Instrumental-Konzert, Gesangsvoorträgen (gütigst ausgeführt von Mitgliedern des Vereins), dieselben wurden recht gut zum Vortrag gebracht und ernteten lebhaften Beifall seitens der Anwesenden, man merkte es, die Herren waren aus einer guten Schule, Prolog, gesprochen von Fräulein Georgi und lebenden Bildern aus der Naturheilmethode, z. B. Priegnitz 1. Anfang, dann Packung, Abreibung und Fuß, ferner Lustbad und Barfußgehen und zum Schluß Bewegung vor und nach der Kur bei schlechtem Wetter; die Bilder waren sehr gut arrangiert und wurden seitens des Auditoriums mit sehr regem Interesse verfolgt und mußten mehrmals gezeigt werden. Am Schluß des ersten Teils ergriff der Vereinsvorsitzende, Herr Naturheilkundiger Richter das Wort zur Festrede und schilderte in sehr verständlicher Weise das Leben des Priegnitz, und damit das Entstehen der Naturheilkunde. Er gab am Schluß bekannt, daß acht Mitglieder dem Vereine Geschenke übermittelt hätten, die Geber wollten aber nicht genannt sein. Die Anwesenden ehrten das Andenken des Gefeierten durch Erheben von den Sigen. Im 2. Teil bestieg Herr Glöden die Bühne und schilderte verschiedenes aus dem bisherigen Vereinsleben, betonte, daß der Verein 1884 gegründet, mithin jetzt 15 Jahre bestände und daß sich heute über der eigentliche Gründer des Vereins, Herr Müller bei der Firma Kirckels hier und noch einige andere Mitglieder, welche dem Verein von Anfang an angehörten, im Saale

befänden und forderte Herrn Müller auf, von der Gründung des Vereins doch etwas zum Besten zu geben, was genannter Herr auch gern that. Herr Müller schilderte nun in berebten Worten den Hergang der Gründung, was seitens der Anwesenden mit stichlichem Interesse aufgenommen wurde, und die weitere Entwicklung des Vereins, sein Hoch galt dem Verein. Herr Glöden brachte dem Vortragenden ein hoch. Herr Lehrer Hahmann brachte in humoristischer Weise und erzgebirgischer Mundart Verse zum Vortrag, welche Bezug hatten auf das Naturheilverfahren und die allgemein mit Beifall aufgenommen wurden. Die ganze Fete muß als eine recht gelungene bezeichnet werden und gern werden sich die Teilnehmer in späterer Zeit daran erinnern.

Die Uebergabe des Zeller Schulwesens, welche am 3. Oktober erfolgen sollte, konnte nicht stattfinden, da die Herren Vorsitzenden von der Zeller Schulgemeinde nicht anwesend waren.

Das warme Wetter am Sonntag hatte auf die Tierwelt einen sehr anregenden Einfluß ausgeübt, daß die Frösche abends wieder zu quaken anfangen.

Die neue Brücke über die Mulde am Bahnhof hat nun ihre volle Beleuchtung, und zwar durch vier Laternen, dieselbe ist sehr gut. Vielleicht ließen sich aber die beiden Laternen an den Enden der Brücke später einmal statt an den Seiten durch Bogen mitten über den Fußweg der Brücke anbringen, also genau auf den heutigem Platz, aber in der Mitte der Zugänge, dann würde die Beleuchtung jedenfalls noch interstver wirken.

Eine Schutzvorrichtung an Pressen zur Verhütung von Unglücksfällen wurde der hiesigen Firma Ernst Papp, Blechpulverfabrik patentirt.

Der Reichsbankdiskont wurde auf 6, der Lombardzinsfuß auf 7 Proz. erhöht.

Herr Sup. lic. theol. Noth in Schneeberg hält nächsten Sonntag Kirchengewissitation in Gosa ab.

Eine praktische Einrichtung, von welcher in Folge der noch zu wenig verbreiteten Kenntnis ihres Bestehens sehr selten Gebrauch gemacht wird, in folgende: Durch die öffentlichen Sprechstellen werden auch Personen, welche in den genannten Orten oder deren nächster Umgebung wohnen, zu Gesprächen herangeholt. Die Gebühr für das Herbeirufen beträgt 25 Pfg. Ist die Aufforderung zum Gespräch an den Fernort übermittelt, so wird die Gesprächsgebühr und die Gebühr für das Herbeirufen erhoben, gleichviel ob das Gespräch zu Stande kommt oder nicht.

Arbeiter-Monatskarten. Vom 2. Oktober d. J. an ist die bisherige Einrichtung, wonach Arbeiter-Monatskarten und Wochenkarten zu bestimmten Zügen benutzbar sind, dahin erweitert, daß die Karten zur Fahrt von der Ausgabestation als dem Wohnorte nach der Bestimmungsstation als dem Arbeitsorte zu allen denjenigen Zügen mit 4. Wagenklasse gelten, welche vor 8 Uhr Morgens verkehren, während sie zur Fahrt vom Arbeitsorte nach dem Wohnorte zu allen denjenigen Zügen mit 4. Wagenklasse gelten, welche nach 4 Uhr Nachmittags verkehren. Soweit jetzt solche Karten zu Zügen benutzbar sind, die über acht Uhr Vormittags hinaus oder vor 4 Uhr Nachmittags verkehren, wird hieran bis auf weiteres nichts geändert; die zugelassenen Züge sind aus den auf den Stationen angebrachten Anschlägen zu ersehen.

Die Maul- und Klauenseuche ist unter dem Kindotehbestande des Grundstückes Cataster-Nr. 8 zu Wittweiba ausgebrochen.

Wegen Ausbruch der Maul- und Klauenseuche in Zwönitz findet der bereits angekündigte, auf den 10. d. s. Monats fallende zweite diesjährige Viehmarkt nicht statt.

Dem kommenden Landtag werden nach den bisher bekannt gewordenen Ergebnissen der Wahl-